



# Respekt vor Natur und Umwelt

Die Reaktivierung einer vorhandenen Bahnstrecke hat vor allem positive Auswirkungen auf die Umwelt, da der Straßenverkehr entlastet wird. Durch die Baumaßnahmen können natürlich auch örtliche Belastungen auftreten, falls im Einzelfall Bäume gefällt oder Flächen versiegelt werden müssen. Durch entsprechende Maßnahmen wird dies jedoch komplett ausgeglichen.

## Verfahrensablauf:

Im Rahmen der Planungen gab es umfangreiche Untersuchungen.

Insbesondere wurden dabei folgende Aspekte beleuchtet:

- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft
- kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
- die Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern
- baubedingte sowie anlage- und betriebsbedingte Auswirkungen auf den Menschen

Ferner wurde geprüft, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) notwendig ist.

Ergebnis:

- Die Umweltauswirkungen können vermieden oder ausreichend verringert werden.
- Grenzwerte werden nicht überschritten.
- Daher ist voraussichtlich keine UVP erforderlich.



## Ausgleichsmaßnahmen

Eine ca. 2 ha große Fläche südwestlich von Dröggennindorf wird ökologisch aufgewertet:

- Ein Acker wird in Wald, Gebüsch und naturnahes Grünland umgewandelt.
- Es werden heimische Baumarten und Sträucher gepflanzt
- Ein Teil der Fläche wird sich natürlich zu einer Feuchtwiese entwickeln.

So entstehen neue Lebensräume für Vögel und andere Tiere. Zusätzlich werden weitere Flächen aus einem Flächenpool zugekauft.



## Minderungsmaßnahmen

- Durchführung schallintensiver Arbeiten möglichst nur tagsüber
- Umsichtige Flächennutzung, reduziert auf das Nötigste
- Baustelleneinrichtungsflächen möglichst nur auf vorhandenen Nutzflächen der Bahnhöfe
- Schonung wertvoller Lebensräume
- Kennzeichnung empfindlicher Bereiche als Bautabuzonen
- Rückversetzung genutzter Grünflächen in ihren ursprünglichen Zustand und Lockerung von verfestigtem Boden; Pflanzen wachsen durch natürliche Entwicklung wieder nach.
- Verwendung Fledermaus- und insektenfreundlicher Beleuchtung
- Rückbau nicht mehr benötigter Bahnübergänge und Bauwerke (z. B. Laderampen)
- Entsiegelung und Begrünung nicht mehr benötigter Flächen, wodurch neue Lebensräume entstehen

## FAZIT

Das Bauprojekt greift zwar in Natur, Boden und Lebensräume ein, jedoch werden

- Emissionen, Staub und Schadstoffe minimiert,
- Boden und Grundwasser geschützt,
- Tiere und Pflanzen besonders berücksichtigt,
- empfindliche Bereiche abgesperrt,
- Flächen nach Bauende wiederhergestellt,
- neue ökologische Ausgleichsflächen geschaffen.

Ergebnis: Sämtliche Umweltschäden werden ausgeglichen.

